

Abgabebelag: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Anhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bezirksbureau 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

werden unter besonderer Hinweisung auf die Bestimmungen des Ministerialerlasses vom 17. Okt. d. J. (Minist.-Bl. S. 462) betr. die Quittungskarten für die Invaliditäts- und Altersversicherung angeordnet, die im Wege des Umtausches an sie abgegebenen alten Quittungskarten, gleichviel mit dem Namen, welcher Versicherungsanstalt sie ausgestellt sind, bis 1. Novbr. d. J. dem vorgeordneten Oberamt in einem Paket als Einschreibebündel mit der Post oder bei größter Gewissheit per Post eingeschickt zu werden, ev. ist Fehlanzeige zu erstatten.

Künftig hat die Einreichung je auf 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November zu erfolgen. R. Oberamt. Schü. z.

Steckbrief

ergeht gegen den Zigeuner Melchior (?) Reinhardt von Berrin, Gde. Sulzbach, Baden wegen Betrugs. Beschreibung des Reinhardt: erschwindeltes Gewehr: doppelläufig, ca. 1 m lang; an der Mündung ist der Lauf abgenommen, so daß das Korn fehlt; der Linke Hahn geht nicht mehr und bleibt zurück; aufbaumholzer Schaft; Zylinder und Gattabestock fehlt.

Aufforderung

zur Aufenthaltanzeige bei Gefahr flüchtiger Verfolgung ergeht an den 15 Jahre alten Dienstknecht Gustav Schäfer von Althütte, Baden, welcher wegen Betrugs hier in Untersuchung steht.

Liegenschaftsverkauf

Aus der Kontumasse des Rotgerbers Gustav Breuninger-Zweit kommt am Mittwoch den 2. Novbr., vormittags 11 Uhr, zum erstenmal vom Konkursverwalter aus freier Hand zum Verkauf:

Verloren

gingen auf dem Wege von Mittelbräben über Ebersberg nach Waldenweiler eine auf Karl Schäfer in Waldenweiler ausgestellte Quittungskarte über Beiträge zur Alters- und Invaliden-Versicherung.

Schreinerei-Verkauf

Das Schreinereianwesen des Friedrich Schönhäfer in der Gartenstraße hier kommt am Montag den 31. Okt. d. J. vormittags 11 Uhr

Obstbäume-Empfehlung

Wegen Aufgabe meines Baumschulens-Betriebs und vollständigen Ausverkaufs meiner Baumschule empfehle ich zum Herbstkauf folgende starke

Prima Getreide-Preßhese

aus der 10mal mit ersten Preisen prämierten J.M. Waffel'schen Preßhese-Fabrik in Burg bei Rünberg hält stets in frischster und triebfähigster Ware auf Lager

Apfel- und Birnbuchstämme

zu billigsten Preisen, worauf ich namentlich auch Händler aufmerksam mache. Schultheiß Wolt.

Geld-Antrag

Die hiesige Gemeindepflege hat gegen gesetzliche Sicherheit 2000 Mark zum Ausleihen parat.

W. Bacher, Backnang

100 Zentner Heu & Stroh hat zu verkaufen, wer? sagt die Expedition d. Bl.

2000 Mark

zum Ausleihen parat. Gemeindepflege Bollinger.

Sirien

gemacht. Seemüller Kurz.

Einladung

Zu Ehren des aus dem hiesigen Bezirk scheidenden Herrn Oberamtsrichters Wider findet am Samstag den 29. Oktbr., abends 7 1/2 Uhr im Gasthof z. Post eine gesellige Abendunterhaltung

Wohnungsänderung

Von heute an wohne ich bei Hrn. Verwaltungssakruar Steiner, untere Bahnhofstraße. Geometer Haidlen.

Aufforderung

Wegen Wegzugs erlaube ich meine säumigen Schulden um schleunige Zahlung ihrer Rechnungen an den hiesigen Inhaber der Apotheke in Sulzbach. Derselbe wird Quittung erteilen.

Dankagung & Empfehlung

Einer verehrl. Einwohner-schaft von hier und der Umgebung die ergebene Anzeige, daß mein Geschäft an meinen Nachtermann W. Kübler käuflich übergegangen ist.

Fleisch- & Wurst-Waren

stets zu befriedigen luden. Mit Achtung W. Kübler zur Rose.

Thomasphosphatmehl u. Kainit

Bei gegenwärtiger Verbrauchigkeit empfehlen wir unser garantiert reines von jeder fremden Beimischung freies Thomasphosphatmehl mit 12, 13, 14, 16 und 18, 19% Phosphorsäure und 75% Feinmehl sowie Kainit mit 23, 24% schwefelsaurem Kali bestens.

blatt vielfache Verbreitung gefunden, dürfte auch weiteren Kreisen zur Erweiterung dienen. Es traten vier Bewerber auf: Schultheiß Späth-Krieg, Rechtsanwalt Reich-Ravensburg, Kontraktor Müller-Stuttgart und Stadtschultheiß Schick-Laupheim.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft

Stuttgart, Wiederholt wurde bereits angeregt, die Eier nach dem Gewicht zu verkaufen, um die Klagen wegen Ungleichheit der Eier abzumildern.

Landesproduktbörse

Stuttgart, 24. Okt. Ruhiges Geschäft bei sich gleichbleibenden Preisen wurde vom Getreideweltmarkt gemeldet. Die süddeutschen Märkte sind namentlich in Getreide und Haber sehr gut beschickt.

Weinpreise

Stuttgart, 25. Okt. Stadtkeller: Weitere Käufe zu den jetzigen Preisen (70-73% M. p. Htl.), sei noch mehrere größere Posten von zusammen ca. 50 Htl. Letzte Anzeige.

Neueste Nachrichten

Berlin, 26. Okt. Der Vorwärts veröffentlicht ein Dankschreiben des Maires Carmagne Calignoi für die vom Parteivorstand den Streikenden überlieferten 500 Franken, worin es heißt: Die Vergleiche beanspruchen mit den sozialistischen Arbeitern Deutschlands eine internationale Vereinigung der Arbeiter und der sozialen Revolution, welche ihre Klasse befreien sollen.

Obstpreise

Stuttgart, 24. Oktober. Mostmarkt. Güterbahnhof. Zufuhr 79 Waggons Mostobst, (61 schweiz., 6 württ., 5 bfr., 3 belg., 2 holl., 1 bayer.), Preis per Waggon (= 200 Ztr.) schweiz. 1280 bis 1350 M., anderes 1350 bis 1450 M. Preis per Ztr. schweiz. 6 M., 80 Pf. bis 7 M., 20 Pf., anderes 7 M., 20 Pf. bis 7 M., 40 Pf. — 25. Okt. Zufuhr

Das Jägerhäuschen im Bühl bei Stuttgart

Eine tiefe Pause trat ein, nachdem er so gesprochen, denn weder Marianne noch Conrad Waldmann fanden Worte, ihn in seinem tiefen Schmerz zu trösten. „Frieder“, unterbrach endlich Marianne das Stillschweigen, „Du sinnst nach wie Du jenen Teufel in Menschengestalt, den Hunter Beit vom Bühl, dem Blutrichter überliefern konntest. Aber hier in Stuttgart finden wir keine Gerechtigkeit.“

Schrift zu lesen standen. Oft schon wurde seither auch ein Neubau der Kirche projektiert, aber erst im Jubeljahre des Geburtstags Luthers gab das Interesse des Kronprinzen Friedrich, späteren Kaisers, den entscheidenden Anstoß zu einem solchen. Langsam rückte der Bau vorwärts; in diesem Jahre nun ist er fertig geworden. Im Chor der neuen Kirche steht ein sein erbadtes gotisches Gehäuse mit einer Altargruppe: Christus, zu beiden Seiten Petrus und Paulus. Der Turm ist stark, fast knorrig im Verhältnis zur irdischen Kirche; er wird in großen weissen gotischen Buchstaben die Worte tragen: Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen. Die Glasgemälde zeigen die Wappen der evangelischen Städte; feinerne Wappen an den Brüstungen der hohen schmalen Emporen repräsentieren die Reformationsfürsten, überlebensgroße Standbilder an den Säulen stellen die Reformatoren dar, Medaillons zwischen beiden die bedeutendsten Zeitgenossen. Rechts und links vom Altar treten, aus schwer zu behandelndem Steinmaterial gebildet, die beiden Kurfürsten. Die Diversen Bilder sind abhanden gekommen; dagegen besitzt die Kirche noch die lebensgroßen Reliefbilder Friedrichs des Weisen und Johanns des Beständigen, erstreckt von der Hand Peter Wiskers; ferner das auch vom letzteren gegoffene Grabmal des Propstes der Kirche Hennig Ödöns. Vor dem Kanzelstufen liegt die alte Grabplatte über Luthers Grab; manche behaupten aber, sein Feinam sei im ersten Krieg nach seinem Tode hinweggeschlichtet worden. In der Lutherkirche zu Wittenberg befindet sich ein Inval: ein kleines Bildnis Luthers aus den Kampfsjahren, wohl das beste Porträt des Reformators. Die Stadtkirche sodann besitzt ein Bild Luthers vom nämlichen Maler, das ihn auf der Kanzel darstellt, wie er auf den Gekreuzigten hinweist, und vor ihm seine Gemeinde, unter der Frau Kather mit ihren Kindern leicht kenntlich ist. Der Körper Luthers in diesem Bild erhebt sich nach der Eroberung Wittenbergs von einem Spanier zwei Stiche, wobei der Läufer ausrief: „Auch im Tode noch rast die Pest!“ — Im Refektorium und in der Aula des Luthershauses wird der Kaiser seine diesen Gäste, etwa 300 fürstliche und andere hohe Personen, bewirtet. Auf dem Klostergrundstück, westlich vom Luthershaus und Augustinum wird ein Wittenberger Bauunternehmer die 36 Meter lange feierliche Kirche aufbauen.



**Louis Vogt**  
Bachnung  
empfehl

**als Neuheit**  
in großer Auswahl  
Baumwoll, Jacquard-Decken  
Bettlinder  
" weiß und farbig  
Wollene Bett-Teppiche  
" Bügel-Teppiche  
" Pferde-Teppiche.

Eine große Partie  
**Regenmäntel**  
**Kindermäntel u.**  
**Säcken**  
werden zu ausnahmsweis billigen  
Preisen abgegeben bei  
**Louis Vogt.**

Wunderbar ist der Erfolg  
weissen, zarten und sammetweichen Teint  
erhält man unbedingt beim täglichen Ge-  
brauch von  
**Bergmanns Lilienmilchseife**  
von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.  
Vorrätig in St. 50 Pf. bei  
Apotheker A. Roser, Obere Apotheke.

**Wer hustet** nehme die  
weltberühmten  
**Kaiser's Brustcaramellen**  
welche sofort überraschend sicheren  
Erfolg haben bei **Husten, Heiser-**  
**keit und Katarrh.**  
Zu haben in der alleinigen Nie-  
derlagen per Paket 25 Pf. bei  
**Franz A. Gier, Ww., Bachnung,**  
Derr S. Prinz, Murrhardt,  
G. Gelling, Sulzbach,  
L. Sägle, Unterwiesbach

**Sicherer Verdienst.**  
Solide, tüchtig. Agenten eines  
jeden Standes werden bei hohem  
Verdienste für den Vertrieb von  
nur gesetzlich erlaubten, leicht ver-  
käuflich. Staats- und Bräun-  
Losen angefertigt. Gest. Offerten an  
das Verlagshaus Max Grünwald,  
Frankfurt a. M. (5.)

**Ein Arbeiter**  
kann sofort eintreten, sowie einen  
**Lehrling**  
sucht  
**Robert Eisenmann,**  
Schuhmacher.

Ein tüchtiger  
**Schuhmacher**  
findet dauernde Beschäftigung bei  
**Friedrich Beck.**  
Altmersbach, Murrhardt.  
Ein jüngerer tüchtiger  
**Arbeiter**  
kann sofort eintreten bei  
**Jacob Gahmann,** Schuhmacher.

Ein tüchtiger  
**Roßknecht**  
sofort gesucht. Anstufung wo? in der  
Expedition d. Bl.

**Ein Mädchen**  
gehehrt Alters sucht bis Martini hier  
oder auswärts Stelle. Zu erfragen bei  
der  
Expedition d. Bl.

**Heu & Stroh**  
verkauft **Elisabeth Sachsenmeier.**  
Einen bereits noch ganz neuen  
**Ueberzieher**  
hat billig zu verkaufen  
**Chr. Esterle,** Schneidermstr.

**Bestellungen auf den Murrthal-Boten**  
für die Monate Novbr. & Dezbr.  
nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen,  
für die Stadt Bachnung die Redaktion.

Schulstr. 5 **G. Dietrich** Schulstr. 5  
empfehl seine nach neuestem System eingerichtete  
**Färberei & chem. Reinigungsanstalt.**  
Herrenanzüge, Ueberzieher, Regenmäntel, Säcken  
u. s. w. werden schön und dauerhaft gefärbt.  
Damenkleider, zerkratzt und unzerkratzt in den modernsten  
Farben.  
Chemische Wascherai für Herren- und Damen-  
kleider, Tisch- und Bettdecken u. s. w.  
Waschen und creme Färben aller Tüll- u. Moll-  
Vorhänge mit Spannröhren-Apparat.  
Pressen für zertratene Kleider, die geändert werden,  
schnellstens.  
Defakatur für alle Stoffe zu den billigsten Preisen.

**Groschaspach.** Eine große Auswahl  
**Unterhosen, Normalhemden,**  
**Baumwollflanellhemden,**  
**Gudschuhe, Holzschuhe,**  
**Baumwollflanelle in allen Farben,**  
**Wollgarne u. s. w.** empfehl billigt  
**Ernst Fürst.**

Meine Musterkarte in  
**Tuch & Bukskin**  
ist wieder in den neuesten Dessins fortirt und empfehl zu Fabrikpreisen zur  
Auswahl  
**Ernst Fürst.**

Die unter  
königlich italienischer  
Staatskontrolle stehenden Weine der  
**Deutsch-Italienischen**  
**Wein-Import-Gesellschaft**  
Daube, Donner, Kinen & Co.  
Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.  
deren Consum in Deutschland sich schon jetzt auf  
**4 Millionen Flaschen**  
beläuft, bieten den Consumenten absolute Garantie für Reinheit und Ursprung.  
Nachstehende, als vorzüglich anerkannte Tischweine wie:  
Marca Italia (roth und weiss) Mk. -85 bei Abnahme  
Vino da Pasto No. 1 } 1.- von 12 Flaschen  
Vino da Pasto No. 2 } 1.25 ohne Glas  
Vino da Pasto No. 3 } 1.50  
als auch die feineren Tafel- und Dessertweine, sowie anspruchsvolle Preis-  
listen, sind durch die untenstehenden Firmen zu beziehen.  
Die Weine obiger Gesellschaft sind für den deutschen  
Markt ebenfalls als italienische Weine angeboten worden, zu verwechseln.  
Um das Publikum vor Fälschung zu bewahren, beachte man beim Ankauf  
dass die Flaschen-Etiquetten die Firma der Gesellschaft und obenstehende  
Schutzmarke tragen müssen, da auch von anderer Seite Weine unter  
gleichem oder ähnlichen Namen wie die Marken der Gesellschaft in den  
Verkehr gelangen.  
In Bachnung: Paul Henninger, Conditor.

Goldene  
Medaille Halle 1891,  
Leipzig 1892, Bismarckplatz 1892.

**Kathreiner's**  
**Kneipp**  
**Malz-**  
**Kaffee**

Man  
lasse durch das  
ähnliche Aussehen  
anderer Fabrikate sich nicht  
beeinflussen: durch unser pa-  
tentiertes Fabrikationsverfahren  
erhält das Innere des Kaffee-  
kornes den Kaffee-  
Geschmack.

Besten Kaffee-Zusatz, ausserordentlich  
Ersatz für Bohnen-Kaffee.  
Nur echt mit dieser  
Schutzmarke.

**Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München,**  
Wien-Basel-Mailand-Dijon, Filialen in Berlin und Paris.

**Cement - Röhren**  
Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnenröhre, Wassersteine, Rinnen,  
Cementböden, Boden-Plättchen sowie Betonierungs-Arbeiten  
jeder Art empfehlen  
Krutina & Mühle, Untertürkheim bei Stuttgart

Jeden Tag frische  
**Mohrenköpfe u.**  
**Meriquen**  
empfehl  
**Paul Henninger,**  
Conditor.

Bachnung.  
**Corbacher Kirchen-**  
**bau-Lose**  
à 1 M. Ziehung 30. November,  
**Gmünder Kirchenbau-Lose**  
à 2 M. 1. Ziehung 15. Dezember  
zu haben bei  
**Albert Bauer.**

**Württ. Kriegerbunds-**  
**Lotterie.**  
Ziehung 7. November. Haupttreffer  
10000 M. 5000 M. Lose empfehl  
**Aug. Gild,** unter Marktstraße.

**Garnierte**  
**Winterhüte**  
für Kinder und Erwachsene, schon von  
M. 2.50 an, in reicher Auswahl empfehl  
**Mathilde Seyfried.**

Bachnung.  
**Cheringe**  
in großer Auswahl empfehl  
**Adolf Stroh**  
vorm. G. Käp.

**Ein junger Mann**  
sucht in hiesiger guter Familie Kost  
und Logis und befordert Anträge die  
Expedition d. Bl.

**Samstag und Sonntag**  
**Mehel-**  
**Suppe**  
Sirich  
im  
**Gewerbeverein**  
Bachnung.  
Montag abend 8 Uhr bei  
**G. Jung.**  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
Der Vorstand.

**Rechnungen**  
in verschiedenen Größen hält vorräthig und  
fertig an die  
Buchdrucker von Fr. Stroh.

**Ein junger Mann**  
sucht in hiesiger guter Familie Kost  
und Logis und befordert Anträge die  
Expedition d. Bl.

**Samstag und Sonntag**  
**Mehel-**  
**Suppe**  
Sirich  
im  
**Gewerbeverein**  
Bachnung.  
Montag abend 8 Uhr bei  
**G. Jung.**  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
Der Vorstand.

**Rechnungen**  
in verschiedenen Größen hält vorräthig und  
fertig an die  
Buchdrucker von Fr. Stroh.

**Neu! Neu!**  
**Nur 4 Tage! Nur 4 Tage!**  
Bachnung.  
Deutschlands größtes und schönstes  
**Dampfkarrusel der Gegenwart**  
genannt über Berg und Thal.  
Einzig dastehend in seiner prachtvollen Decoration und eigenartigen Konstruktion.  
51491 Deutsches Reichs-Patent 51491.  
**Größte Volksbelustigung für Alt & Jung.**  
Da dasselbe bis jetzt in allen Städten vom Publikum große Anerkennung gefunden hat, erlaube  
ich mir ein verehrtes Publikum von Bachnung und Umgegend zu einem zahlreichen Besuch einzuladen.  
Mühtungsvoll  
**August Leeser** aus Essen a. d. Ruhr.  
Im Betrieb Samstag nachm. 4 Uhr. Fahrpreis für Erwachsene 10 Pfg. und Kinder 5 Pfg.

Bachnung.  
**Herren- & Knabenanzüge**  
Herren- und Knabenüberzieher, sowie gute Lodenjoppen  
empfehl billigt  
**Carl Ruff** neben dem Löwen.

**Aussteuer-Artikel**  
Bettfedern und Flaum  
in nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen empfehl  
**W. Krauß** am Markt  
in Bachnung.

**Amliche Nachrichten.**  
\* Seine Majestät der König haben am  
25. d. Mts. die erledigte Kolaboraturstelle an der  
Realschule in Murrhardt dem Reallehrer Candidaten  
Kau, Amtsvorwese an der Realschule in Urach,  
(vorher Amtsvorwese in Bachnung), allergnädigt zu  
übertragen geruht.

**Tagessüberlicht.**  
**Württembergische Chronik.**  
**Marienwahl, 25. Okt.** Seine Majestät  
der König begaben sich heute morgen mit der  
Bahn nach Stuttgart, nahmen daselbst im Wilhelms-  
palast den Vortrag des Oberstaatsanwalts und des Ge-  
neraladjutanten, sowie eine Anzahl militärischer Mel-  
dungen entgegen und arbeiteten hierauf mit dem Ka-  
binetsekretär und den Staatsministern des Innern und  
des Kirchen- und Schulwesens. — Nachdem Seine  
Majestät hieher zurückgekehrt waren, nahmen Aller-  
höchstdieselben an der Feier der Einweihung des  
neuen Kasinos des Infanterie-Regiments Nr. 121  
Württemberg Nr. 121 teil und nahmen mit dem Offizierskorps  
des Regiments und den von letzteren eingeladenen  
Spitzen der Militär- und Zivilbehörden von Ludwigs-  
burg das Frühstück daselbst ein.  
**Friedrichshafen, 26. Oktober.** In dem Befinden  
Ihrer Majestät der Königin-Witwe ist eine wesentliche  
Veränderung heute nicht eingetreten. Es werden vor-  
läufig keine Bulletin mehr ausgegeben.  
\* Herzog Nikolaus von Württemberg, der in den  
letzten Monaten in Schlesien weilte, ist zu längerem  
Aufenthalte in Stuttgart eingetroffen.  
**Stuttgart, 27. Okt.** Am nächsten Sonntag findet  
das letzte der diesjährigen Rennen statt, nachdem be-  
kanntlich das Volksfestrennen wegen der Choleraepidemie  
ausgefallen war; das Rennen wird wieder in Weil  
abgehalten und verspricht im Hinblick auf die gut be-  
setzten Plätze ganz interessant zu werden.  
— Am 25. d. Mts. wurde einem auswärtigen  
Boten von seinem vor einer Wirtshaus stehenden Fuhr-  
werk herunter ein Ballen amerikanisches Sohlleder,  
23 Kilo schwer, im Wert von 95 M. gestohlen.  
**Strassburger, 27. Okt.** Wegen Körper-  
verletzung und Mütigung hatte sich zu verantworten  
der 26 Jahre alte Kattischer Jakob Brändle von hier,  
gebürtig von Wiesentzen. Aus Verger darüber, dass  
er im gleichen Hause mit ihm bedienstete Kattischer  
Karl Brandel zum Ausgehen sich seines, des Ange-  
klagten, Spazierstock bedient hatte und unbefugter Weise  
im gleichen Zimmer mit ihm übernachtete, prügelte er  
den Brandel nach 2 Uhr, als er am 8. August nach  
Hause kam, mit seinem Stock und einer Peitsche her-  
durch, dass dieser eine Anzahl von Hautschürfungen  
und blauen Malen davontrug und sperrte ihn, nur  
mit Hemd und Hose bekleidet, aus dem Zimmer aus,  
so dass er im Hof und in den Gängen des Hauses  
verweilen musste, bis ein Schuhmann sich seiner an-  
nahm. Brandel war 8 Tage lang arbeitsunfähig.  
Der Angeklagte, welcher für seine Handlungsbeweise  
Trunkenheit vorsetzte, wurde unter Anmaßung mildernder

Umstände wegen gefährlicher Körperverletzung zu sechs  
Wochen Gefängnis verurteilt, dagegen von der Anklage  
der Mütigung freigesprochen, weil im Hinblick auf ver-  
schiedene Entschuldigungen des Reichsgerichts, das Mo-  
ment der Gewalt nicht als guttessend erachtet wurde.  
\* **Strassburger, 27. Okt.** Der Verein der mit-  
telern Stadt setzte gestern abend in einer ersten  
gut besuchten Monatsversammlung nach lebhafter De-  
batte folgende Resolution: Der Verein der mittleren  
Stadt spricht sein lebhaftes Bedauern darüber aus,  
dass die K. Regierung dem Reichsbürgertum der Heil-  
bronner Bürgerchaft so wenig Rechnung getragen und  
zur Befriedigung des Oberbürgermeisters Hugelmaier  
einen Weg eingeschlagen hat, der nicht gebilligt wer-  
den kann und auf welchem ihr die Mehrheit des Ge-  
meinderats ersuchenweise nicht gefolgt ist. Der Ver-  
ein spricht zugleich die Erwartung aus, dass die von  
der Regierung selbst als berechtigt anerkannten Ver-  
schwerden der Heilbronner Bürgerchaft und ihrer Ver-  
treter gegen ihren Oberbürgermeister endlich einmal  
ihre Erledigung durch ein ordentliches Rechts-  
verfahren finden werden. Gleichzeitig wurde be-  
schlossen, die übrige Bürgerchaft einzuladen, sich die-  
ser Erklärung anzuschließen, zu welchem Zwecke in den  
nächsten Tagen Einladungslisten in Umlauf kom-  
men werden. (M. Ztg.)

**Altshausen, 25. Okt.** Gestern kamen die Herren  
Oberamtmann Frhr. v. Kurath, Oberbürgermeister  
Frhr. v. Plato, Flügeladjutant v. Schott und Major  
v. Kirn hier an und begaben sich nach dem bei  
Bismarck gelegenen ca. 300 Morgen großen Felder-  
weiser. Nachdem dieser heute abends um ca. 38  
Zentner Karpfen, Eselien und Hechte gewonnen wa-  
ren, soll morgen der in der Nähe gelegene Bibersee,  
in welchem meist Weller und Hechte haufen sollen,  
unter Verwendung von Dynamit aufgeschüttet und dann  
eine Treibjagd im Revier Altshausen abgehalten werden.  
**Biberach, 26. Okt.** In der letzten Nacht wurde  
im Hause des Kaufmanns M. in der Kronenstraße  
dahier ein schwerer Einbruch verübt. Als derselbe  
heute früh seine Läden öffnete, fand er die Thür zur  
Kassenschiebe erbrochen und die Kasse um  
den Betrag von mehreren hundert Mark beraubt. Eine  
damen befindliche, einen grossen Vorrat enthal-  
tende Schublade ist der Beachtung des Einbrechers  
zum Glück entgangen, auch die Waren ließ derselbe  
unberührt. Der in der letzten Nacht wühlende Föhr-  
sturm hat das Vorhaben des Diebes begünstigt.  
\* Auf dem Hof Oberwiesenthal bei Geislingen  
brachte eine Woge den Arm in die Butterfleischma-  
schine, derselbe wurde ihr rückwärts bis zum Ellbogen  
abgeschitten.

\* Von der badischen Grenze. Die des Gatten-  
mordes angeklagte Frau Herz aus Billigheim  
hat sich im Gefängnis erhängt.

**Blankenburg a. Harz, 25. Oktober.** Heute wurde  
eine große Hatzjagd veranstaltet, bei welcher der Kaiser  
acht Stück Rotwild, 70 Stück Schwarzwild erlegte und  
zwei Säuen eigenhändig abfang. Am Abend wurde  
bei Fackelschein auf dem Schlosshof die Strecke bejagt.  
Die Stadt war heute abend glänzend erleuchtet. Nach  
fröhlicher Verabschiedung von dem Prinzen von  
Braunschweig trat der Kaiser die Rückreise nach Pots-  
dam an. Die zahlreich versammelte Menschenmenge  
brachten dem Kaiser begeisterte Begrüßungs-Rund-  
gebungen dar.

\* Dem Bundesrat sind, wie mitgeteilt wird, seitens  
des Reichstags ein Gegenentwurf über die Abzahl-  
ungsgefälligkeit, sowie ein Entwurf, betr. Ergänzung  
der Bestimmungen über den Wechsel zugegangen.  
**Würzburg, 25. Okt.** Mit Genehmigung Sr. Maj.  
Hoheit des Prinz-Regenten findet nächstes Jahr  
im hiesigen Hofgarten eine internationale Car-  
tenbau-Ausstellung statt.

\* Die Kaiser Wilhelmsspende, die im nächsten Jahre  
in das vierzehnte Jahr ihrer Wirksamkeit tritt, wurde,  
wie die B. Nachr. auf Anfragen mitteilen, mit einem  
Grundkapital von 1 740 000 Mark aus freiwilligen  
Spenden zum Andenken an die Errichtung des Kaiser  
Wilhelms I. aus wiederholter Lebensgefahr als eine  
allgemeine deutsche Stiftung für Altersrenten und  
Kapitalversicherung ins Leben gerufen. Die Anzahl  
soll besonders denjenigen gering bemittelten Klassen  
bieten, welche nicht unter das Reichsversicherungsgesetz  
fallen. Verichert bei derselben sind jetzt rund 13 000  
Personen. Die Anzahl verichert Jahresrente bis zu  
1000 M., resp. das demselben entsprechende Kapital.  
Die Einheitsentlage beträgt 5 M. Man kann sich  
oder eine andere Person versichern. Im Allgemeinen  
beginnt der Bezug einer Rente oder erfolgt die Ab-  
zahlung des Kapitals mit dem vollendeten 55. Lebens-  
jahre, vorher nur im Falle nachgewiesener Arbeits-  
fähigkeit. Einlagen können, wenn sie wenigstens fünf  
Jahre bestanden, gekündigt werden. Auch Darlehen  
werden auf Einlagen gegeben. Eine Verpflichtung zur  
Zahlung von Nachschüssen besteht nicht. Zahl Je-  
mand 3 M. im Alter von 20 Jahren 5 M. ein, so  
gewähren ihm dieselben vom 56. Lebensjahre ab eine  
Rente von 1,76 M. Auch kann er sich die Rüdge-  
währ für seine Erben vorbehalten. Der Garantiefonds  
der Kaiser Wilhelmsspende beträgt gegenwärtig Mark  
1 961 000; die Deckungskapitale M. 4 901 276, der  
Einkaufsfonds M. 214 387.

**Oesterreich-Ungarn.**  
**Wien, 27. Okt.** Graf Taaffe empfängt heute  
Schäcker und Prade, den ehemaligen Bürgermeister  
und dessen Stellvertreter in Reichenberg, die ein An-  
suchen um Vermittlung einer Ausbezug beim Kaiser  
überreichen wollen.  
**Frankreich.**  
**Paris, 27. Oktober.** Die Regierung ordnete die  
Ausrüstung eines Schwabers für 300 000 an und  
die Ueberführung bedeutender Verfertigungen an



# Der Murrthal-Bote.

Kunstblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 147

Sonntag den 30. Oktober 1892.

61. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Anzeiger-Blatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Fernverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Anthliche Bekanntmachungen. Die Herbstkontrollversammlungen 1892

werden abgehalten  
in Mainhardt, Freitag den 4. Novbr., nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Kirchplatz  
für die Mannschaften von Groß-Glach und Neufurstenhütte;  
in Murrhardt, Samstag den 5. Novbr., vormittags 9 Uhr im Klosterhof  
für die Mannschaften von Murrhardt, Hornbach, Grab, Seckelberg, Oberbrüden, Althütte, Sulzbach, Spiegelberg;  
in Backnang, Samstag den 5. Novbr., nachmittags 3 Uhr in der Turnhalle  
für die Mannschaften von Backnang, Allmersbach, Bruch, Gottenweiler, Ebersberg, Großspach, Heiningen, Jura, Heutensbach, Rippoldsweiler, Maubach, Oberweiffach, Oppenweiler, Kietenau, Reichenberg, Steinbach, Strampfelbach, Unterbrüden, Unterweiffach, Walbrems.  
Sämtliche Dispositionsurkunden, Reservisten und zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften sowie diejenigen Landeswehreute, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1880 eingetretten sind, also die Jahrestlassen bis einschließlich 1885 haben zu den festgesetzten Stunden zu erscheinen, wobei bemerkt wird, daß besondere Stellungsbefehle den Mannschaften nicht zugehen.  
Welcher Jahrestlasse jeder einzelne angehört, ist auf dem Deckel seines Militärpasses angegeben.  
Die Militärpässe sind mit zur Stelle zu bringen.  
Versäumnisse haben gesetzlich Arreststrafe zu Folge.  
Backnang, den 12. Oktober 1892.

Königl. Kommando des Landwehrbezirks Hall.

### Fahrnis-Verkauf.

In Folge Wegzugs werden im Hause des Herrn Fr. Sorg, Privatiers am Dillensplatz am  
**Mittwoch, 2. Nov. 1892,**  
von vormittags 9 Uhr an im öffentlichen Aufsteich gegen Barzahlung verkauft:  
6 Mannsheiden, verschiedenes Küchengeräth, 2 Kohlenbüchsen, 2 eiserne Gartensessel, 2 schöne Klüchertücher, 2 Stühle, 1 Mehtrische, einige Koffer, Gartenmöbelsachen, darunter 1 guterhaltene Sesselschere, 1 Weinfächer.  
Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

### Backnang.

Lager Brillen Pince-nez  
Reparaturwerkstatt  
**Adolf Stroh**  
vorm. H. Kaess.

### Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Novbr. & Dezbr.

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang  
Sämtliche Formulare für Darlehensstellen werden in Vorrat gehalten von der  
Buchdruckerei von Fr. Stroh.

### Sämtliche Formulare für Darlehensstellen

### 8 Goldene Medaillen. 3 Ehrendiplome.

London Paris Madrid etc.  
Brüssel Barcelona etc.  
Dieses Schutzmarke ist die einzige Garantie der Echtheit.  
**Benger's**  
allein echte  
Normal-Unterkleider  
Grösster Schutz gegen Hitze und Kälte, wie von Autoritäten der Gesundheitspflege anerkannt.  
Man verlange Benger's Fabrikat und beachte:  
Ueberschrift: W. Benger Söhne.  
Unterschrift: Prof. Dr. G. Jaeger.  
Gold. Medaille Hygien. Weltausstellung London.  
Kataloge gratis.  
Fabrik-Niederlage bei  
**Ernst Reicheneker.**

### Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe, treubeforgte Gattin und Mutter  
**Ariederike, geb. Moß,**  
nach langem, schwerem Krankenlager heute früh 3 Uhr durch einen sanften Tod erlöst wurde.  
Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.  
Wir bitten dies statt jeder besonderen Anzeige entgegenzunehmen zu wollen.  
Murrhardt, den 28. Oktbr. 1892.  
Der trauernde Gatte:  
**Heinrich Gauger, Bierbrauer**  
mit seiner beiden Töchtern Emilie u. Johanna.

### Methodisten-Kapelle Backnang.

Sonntag den 30. Oktbr., nachmittags 2 Uhr wird das  
**Ernte-Dankfest**  
gefeiert, wozu jedermann freundlich einladet  
**R. Möller, Prediger.**

### David Stelzer

empfehlte sein großes Lager  
selbstverfertigter  
**Schuhwaren**  
Filstiefel & Schuhe  
in großer Auswahl bei billigen Preisen.  
Anfertigung nach Maß  
sowie Reparaturen billigst.

Einer geehrten Einmooherenschaft von hier und Umgebung mache ergebenst die Anzeige, daß ich mich als **Schneider** hier niedergelassen habe und empfehle mich im  
**Anfertigen von Herrenkleidern**  
sowie Reparaturen unter Zusicherung schneller und pünktlicher Bedienung.  
Hochachtungsvoll  
**Karl Apperger, Kleidermacher.**

### Sehr Billig!

1892-er Akazien Honig  
Schleuder-offeriert pr. Ztr. M. 36 Muster-Postcollie netto 9 Pfd. M. 5. 50, Blumen-Schleuder-Honig edelste Tafelsorte . . M. 5. 25, Haide-Schleuder-Honig hell, hart M. 5. — alles franko Nachnahme.  
M. Kupfer, Buczacz Nr. 1 (Galizien).  
Ebersberg 12-15 Ztr.  
**Sen & Dehnd**  
verkauft **Elisabeth Sachsenmeier.**  
Eemühle Unterweiffach.  
Diensttag den 1. Nov. wird  
**Sirsien**  
gemacht. Eremüller Kurz.  
**Einen Saulenofen**  
verkauft billig **J. Gauger.**

### Geld zu 4%

bis 4 1/2% gegen gute Pfandsicherheit vermittelt, Haus- und Güterzinsler kaufen billigst, Informativ-scheine senden  
**Holler & Beittinger,**  
Hypothekengeschäft, Heilbronn a. N.  
Geld auf 1. Hypoth. à 4-4 1/2% Zinsler. Informativ, senden  
Stuttgarter Hypotheken-Geschäft,  
Königsstr. 38 (Bazar). (M.)

### Feinste Getreide-Preßhese

von erprobter Triebkraft und Haltbarkeit aus der Fabrik von **Vindemmer u. Co. in Heilbronn** empfiehlt in stets frischer Ware die Niederlage von  
**G. Gebhardt in Backnang.**

### Obstpreise.

Stuttgart, 26. Oktober. Mostobstmarkt. Güterbahnhof. Zufuhr 55 Waggons Mostobst, (35 Schweiz, 3 württ., 5 btr., 1 belg., 3 hess., 1 bayern.) Preis per Waggon (= 200 Str.) Schweiz, 1070 bis 1150 M., anderes 1200 bis 1300 M., Preis per Str. Schweiz, 5 M. 70 Pf. bis 6 M. 20 Pf., anderes 6 M. 20 Pf. bis 6 M. 50 Pf. — 27. Okt. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 4000 Str. Mostobst, württ. Preis 7 M. 20 Pf. bis 7 M. 60 Pf.

### Evangelischer Gottesdienst in Badnang

(mit Psalmen)  
am Sonntag den 30. Oktober  
Vorm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Varet.  
Nachm. Predigt: Herr Stadtvicar Stoll.  
Ferialgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtvicar Stoll.

### Katholischer Gottesdienst am 1. Nov. (Allerheiligen)

in Badnang um 9/9 Uhr,  
in Oppenweiler um 1/11 Uhr.

### Gestorben:

In Stuttgart: Julius Amos, Gutsdirektor. Jakob Treß, Witwe Hauser. — Edo Schwab, Gall. Sophie Niegler, Revierförsters W. Eglingsen. Karl Benz, Pfüllingen. Christoph Klotz, Wiberach. Eber Rechenheimer, Weingarten. A. Bühler, Schrißfleher, Eglingen. K. Koch, Heilighauer, Freudenstadt. Agathe Bach, Gorb. Gottlieb Bäuerle, Ellwangen. S. Saile, Bauer, Rottenburg. G. Schmid, Landrat u. Bürgermeister, Engisweiler b. Lindau. J. A. Itt, kath., Lehrer, Fulgenstadt. Regina Hausch, Göttingen. Dorothea Unterfischer, Binzwangen. Luise Müller Schlier. Katharine Pfug, Wiberach. Joseph Fuchs, Rindelbach. G. Pfleger, Pfaffmühlstr. Blaubeuren. J. M. Meigel, Obstgärtler, Freudenstadt. Karl Nieger, stud. rer. nat., Tübingen. J. Schallmüller, ref. Apotheker, Stuttgart.

### Matmäßliches Wetter am Samstag, 29. Okt.

(Nachdruck verboten).  
Nach den meteorolog. Beobachtungen ist für Samstag zwar mehrfach trüb, in der Hauptfrage aber ziemlich trockenes Wetter in Aussicht zu nehmen, dastelbe dürfte auch am Sonntag nur langsam sich verschlechtern.

### Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 44.

### Neuere Nachrichten.

Berlin, 28. Okt. Die Berliner Zeitung vernimmt, daß der Kaiser Birdow in huldvoller Weise empfangen habe. Der Kaiser sagte, daß er sich mit vielen Punkten der Restorationsrede durchaus einverstanden erkläre, übrigens halte er an seinen Schulreform-Ideen fest und werde fortgesetzt für die Durchführung derselben eintreten.  
Garmanz, 28. Okt. In einer Versammlung der Streikenden wurde einstimmig die Fortsetzung des Streiks beschlossen und zwar bis die Gesellschaft die Wiedereinstellung aller Arbeiter zugestimmt.

### Leipzig.

Wie ein Leipziger junger Arzt sein Glück gemacht, darüber wird hier folgendes erzählt: Der betreffende Arzt, der vor Kurzem erst sein Staatsexamen bestanden und sich dann der Homöopathie gewidmet hatte, wurde auf Empfehlung nach Kreuznach zu einer russischen Fürstin berufen. Es gelang ihm, die Gesundheit der hohen Patientin in kurzer Zeit wiederherzustellen. Die Krankenbesuche brachten den jungen Mann in nähere Berührung mit der anmutigen jugendlichen Tochter der Fürstin, die lebhaftes Interesse an dem Ritter ihrer Mutter nahm. Gott Amor that seine Pflicht, und vor einigen Tagen hat die Verlobung des jungen Arztes mit der Prinzessin stattgefunden. Dem Glück, ein liebenswürdiges und schönes Mädchen zur Gattin zu erhalten, reiht sich hier für den Jünger Nestalaps das wohlthunende Bewußtsein an, der Existenzsorgen für die Zukunft überhoben zu sein.

### Erlegte Bärin.

Aus Trient schreibt man uns: Im verflochtenen Sommer hat auf den Alpen oberhalb Males eine große Bärin unter den Schafherden bedeutenden Schaden angerichtet, ohne erlegt werden zu können. Gleich nach Eintritt des ersten Schneefalles begab sich daher ein halbes Duzend kräftiger Burshen aus der Ortschaft Monclaffico unter Führung des erprobten Bärenjägers Peter Medcati auf die Jagd nach Wabame Peh. Der Erfolg lohnte die große Anstrengung. Am 22. Okt. Abends wurde auf dem Berge Sabron (1500 Meter) das Tier unter einer Fichtengruppe ausgetrieben und mittels eines wohlgezielten Schusses ins Herz getödtet. Die Bärin ist ein Prachtexemplar, 120 Kilogramm schwer und würde einen Platz in einem vaterländischen Museum verdienen.

### Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

### Schözach, 26. Okt.

Bei der am 24. d. Mts. stattgehabten Weinmostversteigerung der Freiherrl. v. Sturmfederischen Gutsverwaltung wurden pro Hl. folgende Preise erzielt. Cleuner 161 M. — 177 M., Leuberger und St. Laurent 106 M. Schwarz Riesling 70-80 M., Portugieser 60-65 M., weiß Riesling 100 M., weiß Riesling und Spätkauer 70 M., weiß gem. Gewächs 63 M. Käufer von Weinen waren u. a.: aus Oppenweiler Herr Gauger z. Einhorn und Frau Haas.

### Fruchtpreise.

Badnang, den 26. Oktober. 1892.  
höchst mittel niedrigst  
Dinkel — M. — Pf. 6 M. 45 Pf. — M. — Pf.  
Haber 7 M. 30 Pf. 7 M. 03 Pf. 6 M. 80 Pf.  
Koggen — M. — Pf. — M. — Pf. — M. — Pf.  
Weizen pr. Ztr. 3 M. 50 Pf. bis 4 M. — Pf.  
Stroh „ „ 1 M. 90 Pf. bis 2 M. — Pf.

### Die Kgl. Württ. Staatsforstverwaltung gibt im „St.-Anz.“ eine

### M e r k u n g

über die für das Betriebsjahr 1893/94 zum Verkauf bestimmten Hölzer und zwar aus

Forstamt Hall:	Eichen		Buchen		Kadelholz	
	Außholz.	Im.	Außholz.	Im.	Außholz.	Im.
Revier Gschwend	—	—	—	500	8800	5600
„ Keinspach	35	50	1800	255	700	—
„ Nichtenstern	54	25	2580	445	1260	—
„ Mönchsberg	—	20	300	2500	1100	—
„ Murrhardt	—	25	285	2640	2030	—
„ Reichenberg	30	70	2000	550	1100	—
„ Sittenhardt	—	—	100	2900	2000	—
Forstamt Heilbronn:	—	—	—	—	—	—
Revier Heilbrunn	15	—	125	100	75	—
Forstamt Schorndorf:	—	—	—	—	—	—
Revier Unterweiffach	84	13	1720	1700	720	—
„ Weßheim	40	40	2600	2600	2500	—
„ Winnenden	30	30	500	480	700	—

guten Regenten heranzubilden, so nahm er keine einzige halbwegs wichtige Regierungshandlung vor, ohne den jungen Ludwig beizuziehen und in sehr vielen Fällen ließ er den letzteren gerade so gewähren, als wäre derselbe bereits zur Volljährigkeit gelangt. Kurz, es war ein sehr schönes Verhältnis, in das er zu seinem Schutzbefohlenen trat, und der junge Herzog war schon frühe daran gewöhnt, die Fäden selbständig zu rühren.

Begleite uns nun der Leser gefälligst auf das Schloß von Tübingen, gewöhnlich Hohenübungen genannt und zwar in den geräumigen Hof desselben, welcher ringsum von den mächtigen Schloßgebäuden eingeschlossen war. Hier vergnügten sich am Mittag des Tags, an dessen frühem Morgen der Baldfrieder mit dem Konrad Weidmann das verbotene Weib aus dem Turnierackerfriedhof ausgegraben hatten, zwei junge Herren mit dem Ballspiel und man sah es denselben wohl an, daß sie Beide der höheren Gesellschaft angehörten. Insbesondere zeichnete sich der Eine von ihnen, ein Jüngling von etwa sechzehn Jahren, durch einen hohen und schlanken Wuchs aus u. in seiner Miene lag so viel Milde, daß man notwendig gleich im ersten Augenblick Vertrauen zu ihm fassen mußte. Uebrigens auch der Andere war ein gar feiner Herr und schlug den Ball mit einer ritterlichen Gewandtheit.

„Gott, was ist das?“ sagte da plötzlich der Größere und Stattdieser zu seinem Kameraden, indem er scharf aufhorchte. „Ich glaube, die beiden Trabanten am Thore haben Handel mit einem Dritten bekommen.“

Der andere junge Herr horchte nun ebenfalls und bald konnten sie sich überzeugen, daß es sich wirklich so verhielt, wie der Erstere gelagt hatte. Vor dem langen, gewählten Thorweg nämlich, welcher in den Schloßhof führte, hielten zwei Trabanten mit Hellebarden Wache, um jeden unbewussten Eindringling abzuweisen. Von diesen Trabanten aber verlangte ein Dritter mit Festigkeit, daß sie ihm Einlaß gewähren sollten.

„Ich muß hinein,“ rief der genannte Dritte, „denn ich muß bei dem jungen Herzog eine Audienz haben. Das Leben eines Unschuldigen hängt davon ab, daß ich diese Erlaubnis bekomme, und Ihr begehrt einen Wirth, wenn Ihr mich daran verhindert.“

Solches und Anderes sprach der Dritte, allein all sein Reden schien keinen Eindruck auf die Trabanten zu machen, denn sie verweigerten ihm hartnäckig den Zutritt. Unwillkürlich traten nun die beiden Jünglinge näher, um den Vorgang desto besser beobachten zu können, und der Eine von ihnen, der Größere und Stattdieser, ging endlich rasch auf die beiden Trabanten zu.

„Was habt Ihr hier?“ rief er. „Warum verweigert Ihr dem Manne da den Eintritt.“

„Er“, erwiderte einer der Diener, „sich tief verneigend, „Durchlaucht wird gnädig verzeihen, aber der Herr Graf von Castell hat verboten, daß überzählige Wittkeller den Herrn Herzog belästigen.“

„Aber ich bin kein überzähliger Wittkeller,“ warf die Stimme des Einlaßbegehrenden ein.

„Und ich will, daß jeder meiner Unterthanen frei und ungehindert mit seinen Bitten vor mich treten kann, gerade wie's mein Vater auch gehalten hat,“ rief der Herzog zornig. „Nunmer näher, Mann,“ wandte er sich an den Fremden, „komm' nur frischweg herein und sörche Dich nicht. Ich bin der Herzog.“

(Fortsetzung folgt.)

### Der Kriegsminister und der Marineminister befehlen

umfangreiche Rüstungen und die Formierung eines Ersatzkorps aller Waffengattungen zwecks schleuniger Einschiffung nach Lantien. Vizeadmiral Fialle soll das Oberkommando aller Streitkräfte in den chinesischen Gewässern übernehmen.

### Ihren letzten Sieg über die Dahomeer verdanken

die Franzosen, wie sich nach den neueren Mittheilungen darüber herausstellt, einzig der Ruhe und Kaltblütigkeit der Fremdenlegation. Briefe über das Gescheh bei Dogba, die in Paris eingetroffen sind, lassen erkennen, daß die französischen Truppen vor Tagesanbruch in ihren Zelten von den Dahomeern überrascht wurden. Ein Teil des Gefechts fand 30 Schritt vom Zelt des Befehlshabers entfernt statt. Ein Lieutenant wurde auf seinem Schlaflager mit der blanken Waffe getödtet. Glücklicherweise schickte die Fremdenlegation kaltes Blut, war in zwei Minuten bewaffnet und versammelt und vermandelte in einen Sieg, was bereits eine Niedermetzelung der französischen Truppen zu werden drohte.

### Schweiz.

Luzern, 26. Okt. Der „Corriere Ticino“ enthält eine längere Darstellung eines Krau alles in der Kaserne am Sonntag abend; er qualifiziert sich als ein Alt ungewöhnlicher Infubordination. Zwischen den höheren Instruktionsoffizieren und der Mannschaft scheint es, den heutigen Tischnern Wänter zufolge, zu Auftritten sehr ernster Natur gekommen zu sein. Bis jetzt hat man 4 Arrestanten. Die Vorfälle berühren peinlich.

### Niederlande.

Amsterdam, 26. Okt. Das neue Stahlschiff „Semper Spera“ ist laut einer Meldung aus Batavia mit Allem, was er an Bord hatte, untergegangen.

### Ungarn.

Eine sensationelle Nachricht geht dem „All. Wien. Extrabl.“ per Kabel zu: China wurde von einer furchtbaren Ueberschwemmung heimgesucht; der Gelbe Fluß trat aus und überflutete einen 150 Meilen langen und 30 Meilen breiten Landstrich. Fünfzigtausend Einwohner sind ertrunken; die Verheerung war so gewaltig, daß eine Million Menschen verhungern dürften, wenn die Regierung ihnen nicht bis zum Frühjahr Lebensmittel liefert.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.